

Artenschutz – Wespen - Besonders Wissenswertes

Es gibt in Deutschland acht vorkommende soziale Wespenarten. Diese gehören zu den Faltenwespen. Bekannt und teilweise lästig sind jedoch nur zwei der acht Arten. Dabei handelt es sich um die Gemeine Wespe und die Deutsche Wespe. Diese beiden Kurzkopfwespenarten stehen auf süße Getränke und Speisen sowie Grillfleisch und haben sich daher ihren schlechten Ruf eingehandelt. Wespen sind optimale Schädlingbekämpfer, da zu ihrer Beute verschiedene Fliegenarten, Spinnen, andere Hautflüglerarten, Raupen, Forstschädlinge, Schmetterlinge und Heuschrecken gehören. Wespen selber sind eine Lieblingsspeise der Hornissen. Neben den Insekten, die die Wespen als Proteine zur Aufzucht ihrer Brut brauchen, interessieren sie sich auch für die Zuckersäfte der Blüten und Pflanzen. Daher kann man Wespen häufig bei reifen Früchten und Fallobst beobachten. Die Kohlenhydrate aus den Blüten und Früchten dienen den Tieren als Energielieferant. Tierische Stoffe, besonders die süßen Ausscheidungen der Blattläuse gehören zu den Lieblingsspeisen der Wespen. Pflanzensäfte aus verletzten Pflanzen z.B. Rinde werden gerne aufgenommen. Bei der Speisekarte ist es klar, dass die Wespen Kuchen und Fleisch mögen!

Lebenszyklus sozialer Wespenarten

Der Lebenszyklus spielt sich von Mai bis Mitte Oktober ab. Faltenwespen bilden Staaten, die nur eine Lebensdauer von ca. einem halben Jahr haben. Im Frühling wacht die Königin aufgrund der steigenden Temperaturen aus ihrer Winterstarre auf und gründet ein neues Volk. Sie beginnt ein kunstvolles Nest zu bauen, indem sie erste Waben aus zerkautem Holz fertigt. Da hinein legt sie die ersten Eier. Larven werden mit der Beute - vor allem Insekten zur Proteinversorgung - gefüttert und verpuppen sich. Aus dem Kokon schlüpfen später die Arbeiterinnen (sterile Weibchen), die dann den Nestbau vorantreiben. Weil immer mehr Waben gebaut werden, aus denen dann Arbeiterinnen schlüpfen, muss sich die Königin immer weniger um den Nestbau kümmern. Sie überlässt diese Aufgabe dann komplett den Arbeiterinnen und beschäftigt sich ausschließlich mit der Eiablage. Im Spätsommer, auf dem Höhepunkt der Entwicklung des Wespenstaates, werden Geschlechtstiere herangezogen (Männchen und Königinnen), während die Produktion der Arbeiterinnen zum Erliegen kommt. So erreicht das Wespenvolk im August sein Populationsmaximum. Danach beginnen die Wespen durch Nahrungsmangel und sinkende Temperaturen langsam zu sterben, bis in den späten Herbst (Anfang September bis Mitte Oktober, je nach Art) hinein alle Wespen gestorben sind. Auch die alte Königin und Gründungsmutter des Wespenvolkes stirbt in diesem Zeitraum. Die neuen Jungköniginnen hingegen suchen nach der Paarung einen Überwinterungsunterschlupf, um im Frühjahr ein neues Volk zu gründen. Viele Königinnen überleben den Winter nicht. Man schätzt, dass nur eine von zehn Königinnen im nächsten Jahr erfolgreich ein neues Nest gründet. Das Nest ist am Herbstende verlassen und wird auch im nächsten Jahr nicht wieder besiedelt. Es ist allerdings möglich, dass eine Jungkönigin im Frühjahr den gleichen Standort wählt.

Allergische Reaktion

In seltenen Fällen können Insektenstiche bei manchen Menschen allergische Reaktionen auslösen. Genaue Beobachtungen der Person und der Einstichstelle sind hier erforderlich. Vorsichtshalber sollte man dann sofort einen Arzt kontaktieren.